

Dresdner Nachrichten

Tagesblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Der 182. Wochentitel S. 182.

Witzebauer: Dr. Ernst Bierey.
Mit dem Beilstein: Ludwig Hartmann.

Dresden, Mittwoch, 1. Juli 1874.

Witzebauer: Dr. Ernst Bierey.
Mit dem Beilstein: Ludwig Hartmann.

Witzebauer: Dr. Ernst Bierey.
Mit dem Beilstein: Ludwig Hartmann.

Schlacht.
Geschehen ist, wie die Feuerwaffe, Geschütz, bis man nicht als Zuseher kann. In gewissen Zeitschriften genossen, vermag es aber Vergangen zu gewähren, besonders wenn sie bei Kämpfen patriotischer Gedanken sind. So stürzte zu der Feier auf dem Sonnenhügel bei Paris eine ungewöhnliche Menge von Franzosen, um sich an dem allgemeinen militärischen Schauspiel zu beteiligen, zu erstaunen und sich im Gebiete des französischen Kaiserreiches selbst zu zeigen. So vor der großen Pariser Ausstellung über die Feuerwaffe ausgestellt, oder doch einfach Lustigkeit über die Feuerwaffe ausgestellt. Ursache hatten die Franzosen bei ihrer Infanterie, die nachdrücklich marschierte; hingegen soll sich das Defilieren der Cavalerie und Artillerie ausgenommen und diese Massengattungen seit dem vorigen Jahre bedeutende Städte schmieden gemacht haben. Vor einem Jahr defilierte nämlich die französische Armee vor Seiner Majestät, dem König von Berlin. Obiges Nachteil deutscher Gedanken füllt eigentlich das Kriegsamt aus, da die Kavallerie immer bei den Franzosen als Rasse galt; außerdem steht das Urtheil betrifft der Cavalerie. Der Franzose ist ein und für sich ein schlechter Krieger, ein wenig erfahrener Pferdehändler; sein Gewicht reicht der feine Schießkunst und der Schwere des Körpers an, so dass die Bezeichnung höherer militärischer Qualität für die französische Cavalerie schon lange bei den Deutschen Zweck im Schwange ist. Vernerstandes ist die schwere Infanterie, welche die offizielle Veröffentlichung der Franzosen der Feuerwaffen angehören lässt. Von sympathischen Quellen, die dem Westdeutschland gegenüber standen, war schon zu Thut geworden, dass folgen, solche heimliche Weisheit hätte bestanden; auch wurden nur die Gedanken der Artillerie und der Infanterie gebracht. Um Dienstag früh besichtigte der König die Garde und im Verein mit dem König des Reichs, dem Kronprinzen, die sächsische Maschinenfabrik (vormals Richard Hartmann), das Gymnasium und das Museum für Naturkunde von Prof. Högl u. Co. und das Strumpfwarengeschäft von Heinz Gause. Überall war der Empfang herzlich, oft enthusiastisch.

Am zweiten Tag für die Sache der Feuerwaffenparteien in England ist der Heldenkampf des Marschalls Connaught. Dieser große Held kann sicher den Kriegskrieg am richtigen Ende angesetzt zu haben; er stand höchst ohne große Schlachten die Garde und erneut von Stellung zu Stellung hinaus und trug zu einer tiefen in die bestehenden und neuartigen Verbündeten zurück. Sein Tod in der Schlacht giebt das Signal zum Zurücktreten, zur Rücklage der Feuerwaffenparteien gegeben zu haben. Wir werden bald die Geschichtsschreiber aus englischen Quellen vernichten.

Der längste Zeit wurde das persische Kaisertum „Kuris-Sia“ von den japanischen Soldaten konfisziert, da es überflüssig war, Schatzkammern zu haben. Am Bord des Schiffes hatte man nicht nur Gold, Edelsteine usw., sondern auch Japaner gefunden, welche gewaltig zur Auszehrung verloren worden waren. Die persische Regierung vertrat gegen die Beschlagnahme des Schatzes und fest hielt es einige Zeit, als ob die beiden Länder in kriegerische Auseinandersetzungen geraten würden. Schließlich einigte man sich jedoch, die Angelegenheit dem Kaiser von Russland zum Schiedsrichterspruch zu unterbreiten. Die außerordentlichen Gesandten beider Staaten wurden vom russischen Kaiser empfangen, dem sie den Sachverhalt schriftlich auseinandersetzten; nach dritter Durchsicht der beiden Denkschriften hat Kaiser Alexander aber es überhaupt abgesagt, einen Schiedsprozess in der Affäre zu fallen, da die Thatsachen durchaus klar und entschieden gegen den von der persischen Regierung eingenommenen Standpunkt sprechen. Für den Handel ist dieses Verfahren des russischen Kaisers von großer Bedeutung, da bestrebt ausdrücklich, dass man russische Rechte den Russen als eine Art des Schenkens und somit gegen den von der seit dem Wiener Kongress betreffs des Schenkens vereinbarten Beschlüssen anstandslos erachtet.

Raum hatte die „Post“ gemeldet, dass Kapitän Werner zu einer Kreuzfahrt verurtheilt sei, will der „Hannover-Kurier“ wissen, das Kriegsgericht habe (noch im April) Werner freigesprochen und es handle sich nur noch um die Bestätigung des Richters. Dieser Kapitän Werner wird ebenfalls zum liegenden Holländer, der von Zeit zu Zeit die Gedanken der deutschen Presse durchkreuzt.

Sicherer und erfreulicher nach allen Richtungen hin ist die vor kurzem erfolgte Verwaltungsdurchführung des internationalen Telegraphenvertrags durch Eröffnung des Kabelführungsvertrags zwischen England und Frankreich. Das unterste Kabel erstreckt sich von Havannah über Madagaskar, Madras, St. Vincent nach Bermudas und trifft dort, zur Verbindung mit der Hauptstadt Rio de Janeiro, mit dem schon seit mehreren Monaten gelegten brasilianischen Käuflein zusammen. Nun hat der Kaiser von Brasilien einen Antrag genommen, der Sache durch sein Wort eine Weile zu geben, indem er an den Präsidenten der Londoner Königlichen Geographischen Gesellschaft, kein Mitglied er ist, ein Glückwunschkogramm gerichtet hat.

Was dieses submarine Kabel interessanter Dinge meldet als der übliche Telegraph jetzt oft thut! So hat der Telegraph den Sohn des Reichskanzlers Bismarck, den Grafen Herber, ganz unabsichtigerweise neu in Sczene gesetzt, indem er dessen Kontakte in Rücksichten mit der Bevölkerung ausspielt: er sucht für seinen Vater Dauerke! Als ob das nicht längst bestimmt sei! Hoffentlich meldet uns bald der Telegraph, was pro Woche für ein freundliches Quartier inkl. Belebung zu zahlen ist.

Sachen und Gebräuche.

Wie zu erwarten, gleicht die Reise unseres Königspaares einem ununterbrochenen Triumphzug. Stadt und Land heißt sich, den Weißstädten, die als solche zum ersten Male dort verwiesen, zu

huldigen. Wir entnehmen den Berichten des „Dr. J.“ in Rücksicht auf das Folgende, da sich Anfragen, Begehrungen, Gesuchte und Bergung überall wiederholen. So Tharandt wurden die hohen Kosten für den Turm von den Besuchern der Stadt und der Forstakademie beglichen. Um 11 Uhr hat Montag in Freiberg eingetroffen und am Bahnhof ebenfalls feierlich empfangen, fuhren die Majestäten in offenen Wagen durch die Ehrenstraße am Peterschorde in die alte Freiburg ein und wurden am Rathaus abermals begrüßt. Der König schritt die Stufen des 12. Jägerbataillons ab, darauf erfolgte eine stattliche Bergparade von gegen 1000 Berg- und Hüttenteuten, ein Anblick, wie ihn Freiberg seit lange nicht hatte. Das Königs paar besuchte das Alterthümelmuseum, die Tiecko-Steinert'sche Gold- und Silberschmiede, die Bergacademie, die Schlegel'sche Portefeuillefabrik, den Dom, die kurfürstliche Begräbnisskapelle und die goldene Pforte. Um 3 Uhr wurde das Diner im „Hotel de Sage“ eingenommen, um 5 Uhr eine Rundfahrt durch die Promenaden gemacht, um 6 Uhr die Weiterreise nach Chemnitz angetreten. In Chemnitz war der Empfang ungemein glänzend, die Straßen feillich geschmückt; der Circus erfolgte unter allgemeinem Jubel. Die Begrüßungsschritte des städtischen Behörden erregten stürmische Zustimmung unter der Bevölkerung. Das Königspaar zog im „Römischen Kaiser“ ab, woselbst ihm vom Stadtmusikor und dem Chemnitzer Sängerbunde eine Sonate gebracht wurde. Am Dienstag früh besichtigte der König die Gefäße und im Verein mit dem König des Reichs, dem Kronprinzen, die sächsische Maschinenfabrik (vormals Richard Hartmann), das Gymnasium und das Museum für Naturkunde von Prof. Högl u. Co. und das Strumpfwarengeschäft von Heinz Gause. Überall war der Empfang herzlich, oft enthusiastisch.

Dem ersten Vicepräsidenten des Oberappellationsgerichts, Geheimen Rath von König, ist die nachgeführte Verfolgung in Südböhmen bewilligt, der Staatsanwalt am Bezirksgericht Löben, Kubisch, in gleicher Stellung an das Bezirksgericht Zwönitz versetzt worden.

Dem Richter Scheidig zu Unterweißbach wurde die zum Bezirksgericht Zwickau versetzt.

Am 26. Juni wird bei Hofes Offiziersversammlung und dem letzten Galaball die Wettbewerbsmedaillen verliehen.

Der Gouverneur der russischen Provinzen, Fürst Bagration, befindet am Sonnabend unter Führung einiger höheren Justizbeamten die Besichtigung des hiesigen Bezirksgerichts. Er nahm mit Interesse von allen Einrichtungen Kenntnis. Ganz unvermuht erschien am Montage in denselben Kreishaus Dr. Dr. Herr Justizminister Uebel, um alle Lokalisation und Besitzungen des selben einer genauen Inspektion zu unterwerfen. Er unterhielt sich mit mehreren Gefangenen, mitunter in eingekreiseter Weise.

Die königl. Postdirektion hatte unter'm 19. Mai b. J. den Stadtrath um eine gutachtlische Aussprache über die Einführung einer Sicherung der ehemaligen Eisenbahn zu den Dresdner Menschencaßen gebeten. Nach Berücksichtigung mit der Menschenversorgungsbehörde und der Polizei. Postdirektion ist der Stadtrath nicht für eine solche Steuer, die das halbe inländische Singvögel nur zum Monopol Wohlhabender macht. Der Rath will aber die zum Schutz und zur Schonung der einheimischen Singvögel gegebene Beschaltung vom 10. August 1870 erneut einführen.

Da der Georgenthal-Angelegenheit ist der Stadtrath mit der königl. Polizeidirection wegen einer veränderten Fahrordnung in Berücksichtigung getreten.

Hinsichtlich der Strafeneinigung ist der Stadtrath anderer Ansicht als die Strafverordneten; er glaubt, dass für die Strafeneinigung jetzt nichts gethan zu werden brauche und findet gegenüber den gegenwärtig bestehenden Strafeneinigungs-Behältnissen der Stadt keinerlei Bedenken möglich. Mit einem trostenden Hinweis auf die häfliche neue Wasserleitung soll das Stadtvorstand-Collegium beschieden werden, dass für jedes die Sache als erlebt zu betrachten sei.

Während der Stadtrath noch vor Kurzem von den Stadtvorstandern die Bewilligung von 128,000 Thlr. zur nothwendigen Ergänzung und Verstärkung des Rohrnetzes der Wasserleitung verlangte, hat er jetzt, nachdem er in Folge der ablehnenden Antwort der Stadtvorstand einen neuen — wie es scheint genaueren — Kostenanschlag hat ausspielen lassen, die Forderung auf 77,000 Thlr. herausgelegt. Der Stadtrath wird erneut die Forderung an das bessere Collgium richten und gleichzeitig dieselben um ausdrückliche Erwähnung der Fortsetzung der Bauten eruchen.

Wie heute tritt die neue Stättigeldordnung in Kraft, begegnet wird der „Tarif für das Stättigeld oder die sogenannten Stättigungsfeinde auf den Dresdner Wochenmärkten“ vom 31. Juli 1856 aufgehoben. Auf den Jahr- und Wollmarktsverkäufen leidet diese neue Stättigeldordnung keine Unwirksamkeit. Wie früher mag jeder, der auf den Dresdner Wochenmärkten oder sonst wo auf offener Straße oder freien Plätzen mit irgend etwas handelt, täglich sein Stättigeld bezahlen, welches für jeden Längenmeter des Verkaufsplatzes 5 Pfennige beträgt. Bei Plätzen über 1 Meter ist der über einen oder über mehrere volle Meter überschreitende Raum für einen vollen Meter zu rechnen, wenn dessen Länge 20 Centimeter übersteigt. Bei Feststellung der Länge eines Verkaufsplatzes kommt der gefärmte, von dem Verkäufer benutzte Raum in Rechnung, einschließlich des Platzes, welchen der Verkäufer einzunehmen und bei Raum, welcher zum Theil seiner Geschäfte oder seiner Geschirre benutzt wird. Die Bezahlung des Stättigels muss stattfinden, bevor der Händler seine Waren zum Verkauf auslegt oder aussiebt, angenommen wird, dass er an allen Geschäften für indirekte Abgaben; die entsprechende Quittung rückt den mit der Marktaufführung betrauten Beamten des Rathes jederzeit vorgetragen werden kann; kann dies nicht erfolgen, so muss nachgezeigt werden und tritt Hinterziehungsstrafe ein, welche das Doppelte des hinterzogenen Betriebs aufsteht und bei Wiederholungsfällen bis auf 30 Mark erhöht werden kann, oder ebenso wie sonstige Beispiele

gegen die Stättigeldordnung mit Haft bis zu acht Tagen bestraft werden soll, wenn es an Geld zum Strafzahle mangelt, außerdem aber kann der Betreffende auch seines Platzes verlustig gemacht werden. Wenn aber jemand nicht renten ist und dem die Hinterziehung entbedennt, so kann er der Einleitung des formellen Strafverfahrens ausnahmsweise entgehen. — Für Dienst, Lehrlinge, Marktbeiter, Schülern, Ehegatten, Kinder, Gesinde, welche im Auftrage soll halten, hat der Besitzer der Waren aufzutreten. In einem Jahre, von dem Tage an gerechnet, an welchem Hinterziehung und Ordnungswidrigkeiten begangen wurden, sinkt für verjährt.

Bon Leipzig ist ein mit zahlreichen Unterschriften Leipziger, in ihrer Ansicht völlig unabhängiger Bürger verbesstes Vertrauensvotum an das königliche Ministerium abgegangen, in welchem die Unterzeichner „den Ausbreuungen über die Stimmung der bosigen Bürgerstadt gegenüber sich verpflichtet fühlen, dem königl. Ministerium für sein energetisches Auftreten (in der Amtsblattfrage) ihren aufrichtigen Dank zu sagen und dasselbe zu bitten, der festen Überzeugung zu sein, dass ein gleiches ferneres Vorgehen den freubigsten Widerhall in den Herzen aller wahren Vaterlandsfreunde auch in hiesiger Stadt finden wird.“

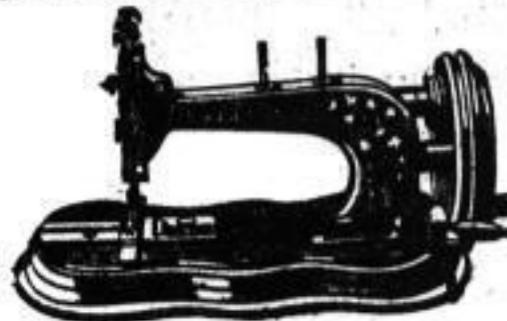
Über den gestern gemelbten Mord in Grimma schreibt das „Burz. Woch.“: Raum dass die Gemüther über den im vorigen Herbst an dem hiesigen Postdirektor verübten, bis jetzt noch nicht aufgedeckten Raubanschlag in etwas beruhigt sind, verbreitet sich die Schredenskunde, dass der Buchbinderei Eichhorn, ein unverheiratheter, im besten Rufe stehender Mann von ca. 40 Jahren, in voriger Nacht ermordet aufgefunden worden ist. Der That bringend verdächtig und bereits gefangen eingezogen ist der Gehilfe des Getöteten, der soweit gut beleumundete Buchbindergeselle Ernst Richard John aus Danzig, bei dem man Blutspuren und eine Wunde in der Handfläche entdeckt haben soll. Der Gang wird ungefähr so erzählt: Das Dienstmädchen einer im Hause mitwohnenden Herrschaft, welche letztere verreist ist, hört leise Tritte und befürchtet einen Diebstahl. Schreitet eilt sie auf den Vorraum, wo sie einen leisen Schrei vernehmen, geht die Dame hinab in den Hof, um Eichhorn zu rufen, der in der Hinterstube schlafst, doch bekommt sie keine Antwort, findet auch auf dem Rückwege die Thür verschlossen. Hierauf weckt sie einen im Hofe wohnenden Mann. Beide bringen nun ins Haus und öffnen die von außen verschlossene Schubentür, wo sich die inzwischen munter gewordene Mutter und Schwester des Getöteten befinden. Beim Nachsuchen findet man nach dem Keller zu Blutspuren und im Keller selbst den durch eine tiefe Schnittwunde am Halse und noch andere Wunden getöteten, nur mit Hemd und Hose bekleideten Eichhorn, wohin ihn wahrscheinlich der Mörder geschleppt hat. Bei dem mutmaßlichen Mörder hat man eine Dolchtheide gefunden, den Dolch selbst aber noch nicht. Als Motiv des Mordes glaubt man annehmen zu dürfen, dass der Gehilfe seinen Meister aus dem Wege räumen wollte, um an seiner Stelle als Buchbindemeister in Grimma zu etablieren. Die am Getöteten entdeckten Dolchtheide sollen übrigens Rehnlichkeit mit denjenigen Verwundungen haben, welche beim Raubanschlag des Postdirektors sich herausstellten.

Heute hält um 5 Uhr der Thierschützverein seine Monatssammlung.

Wieder einige neue Straßen. — Nach einem kurzen Beschluss werden folgende Straßen in folgender Weise benannt: Die untere Matthesstraße „Rietzschelstraße“; die Kurzestraße mit alleinigem Auschluss des bei der Falckenstraße abzweigenden Traktes, welcher den Namen Kurzestraße beibehalten soll, „Feldschlösschenstraße“; die südlich von der Villenstraße abzweigende erste Parallelstraße zur Albrechtsstraße „Blochmannstraße“; die zweite Parallelstraße zur Albrechtsstraße „Kaulbachstraße“ und die von der Großenheinerstraße bis zum neuen Neustädter Kirchhof führende Straße „Annenstraße“.

In Folge des vorgestrittenen Unwetters, welches dem Anschein nach einen großen Theil Sachsen berührt hat, macht es sich, wie schon erwähnt, nothwendig, die Abfahrt des 1 Uhr 50 Minuten von Radeberg nach Dresden abgehen zu lassen um ca. 2 Stunden hinauszuschieben. Infolge der Melbung eines bei Dresden stationierten Bahnwärters, wort nämlich rechtzeitig eine Rote über bedeutende Unterstürzung der Bahnstrecken eingegangen, und sah man sich in Folge dessen auch gezwungen, erst nach Erhalt bestimmter Anordnungen die Fahrt in der Richtung nach Dresden über Radeberg hinaus auf dem noch fahrbaren Gleis fortzusetzen. Ein Passagier, welcher der Fahrt beinholt und durch die Zuverlässigkeit des betreffenden Bahnwärters sich zum Dank gebeten fühlt, legt hiermit eine kleine Abschöpfung der Gewissenhaftigkeit des betreffenden Beamten in unsere Hände und erlaubt mir letzteren, sich gelegentlich die aus Herzen kommende Gabe abzuholen.

Unser böhmischer Nachbarstaat Tschechien ist übermäßig von einem furchtbaren Unglück betroffen worden. Am 23. Juni d. J. sind nicht weniger als 151 Wohnhäuser samt Nebengebäuden — also mehr als die Hälfte der inneren Stadt — niedergebrannt und nur mit riesiger Anstrengung auswärtiger und einheimischer Kräfte konnte die völlige Verstreuung der ganzen Stadt verhindert werden. An 500 Familien verloren bei diesem Brande entweder ihr ganzes Vermögen oder den weitaus grösseren Theil desselben. Die Unglücklichen retteten aus dem Feuermeere nur einen geringen Theil ihres Handwerks erforderlichen Werkzeuges. Die Zahl ist erschrecklich gross. Sehr viele Abgebrannte sind bereits in die umliegenden Ortschaften geflüchtet; andere, welche ihre Familien oder bei Unwettern wohnen den Heimatort nicht verlassen können, wurden nothdürftig in den noch vorhandenen, gleichfalls mehr oder weniger feuerfesten Häusern zeitweilig untergebracht, wohin die Menschen, sogar in Ställen. Der durch dieses Brandunglück angerichtete Schaden läuft sich ziffermäßig noch nicht bestimmen, übersteigt



Wir empfehlen hierdurch die uns von den Herren Seidel u. Naumann übergebenen patentirten Singer-Hand-Nähmaschinen

Saxonia-Regia,

als besonders zweckmäig, zur gefälligen Abnahme und machen außerdem auf unserer größten Lager vorzügliches Singers' Familien- und Handwerker-Mäb- maschinen aus den bestrenommierten Fabriken aufmerksam. Bei langjähriger, solider Garantie stellen wir die billigsten Preise.

Otto Fischer & Co.

Wallstraße 13, am kgl. Polytechnikum.

P. P.

Hierdurch die ergiebige Anzeige, daß unser bisheriger Theilhaber
Herr H. F. Treppenhauer

unter bestem Tage in freudschwanger Weise aus unserer Firma ausschieden ist und wir Enderunterzeichneten das Geschäft für unsere alleinige Rechnung unter der Firma

G. Mütze & Schmidt

wie bisher fortführen, sowie Activa und Passiva übernommen haben. Indem wir höchst erlauben, unter Unternehmen auch fernher durch geschätzte Aufträge zu unterstützen, deren fiktive und prompte Ausführung uns stets eine angenehme Aufgabe sein wird, zeichnen

G. Mütze u. Schmidt.

Vorbereitungs-Cursus zum Telegraphen-
schulen. Anmeldungen abgelese 13 eine Treppe Mittwoch und Sonnabend Vormittags 10 Uhr.

F. E. Baumhauer,

königl. Hoflieferant,

zu Wildrußlerstrasse 39.

empfiehlt

Gummi-Badehauben,

Badekappen,

Schwimmkragen,

Schwimmgürtel,

Trinkflaschen,

Regenrock,

Regenschirm,

Schremsattichen,

Reise-Necessaires,

Reisetaschen,

Kinderkästen,

Kinderkissen,

Pots de chambre,

Hotenträger,

Spieldosen,

Scherben,

Kinderhalter,

Lederkästen,

Kinderkästen,

Regentücher,

Stoffe

u. s. w. u. s. w. u. s. w.



Nächsten Sonnabend, den 4. Juli, Vormittags 11 Uhr,

sollen im

Gasthof zur Krone in Großenhain

10 Stück starke Arbeitspferde,

gute Zieher, wegen Fuhrwerks-Aufgabe versteigert werden.

Arnold, Auctionator.

Pferde - Verkauf.



Mit einem neuen Transport
Pferden aus den edelsten
Gestüten Galiziens bin jz
eben eingetroffen. Dies zur gefäll.
Beachtung.

Moritz Hirschel,

Renegasse 28.



Dessauer Milchvieh-Verkauf.

Ein starker Transport sehr schöner, junger, ver-
züglicher Milchkühe mit Kälbern und hochtragend,
steht auf den Scheunenhöfen in Dresden preiswürdig
zum Verkauf.

Holländer Milchvieh-Verkauf.

Am Montag den 6. Juli a. e. steht ein starker
Transport schöner, schwerer Holländer Kühe,
Kalben und Bullen. Amsterdamer Race, auf den Scheu-
nenhöfen in Dresden zum freiländigen Verkauf. Bestell-
ungen auf obiges Blatt, sowie auf Oldenburger werden jederzeit
entgegengenommen.

Gebrüder Salomons.

Bad Pyrmont.

Allbekannte Stahl- und Soolquellen.

Station der Hannover-Altenbergener Eisenbahn.

Fahrt von Hannover 1½, von Altenbergen 1 Stunde.

Saison vom 15. Mai bis 10. October.

In den beiden durchlichen Badehäusern sind in 1873 77,486

Stahl-, Sool- und Dampfbäder gegeben.

Pyrmont wurde 1873 von 11,556 Fremden besucht.

Bestellungen von Stahl- und Salzwasser sind an das Fürst-

liche Brunnen-Comptoir zu richten, sonstige Anfragen erledigt

die künstliche Brunnen-Direction.

(H. 01213)

Die täuschendste und unübertrefflichste

Nachahmung des ächten Goldes

Se die bewährte Goldmasse: Taliot oder Talmi-Gold, welches

kein leichten, gediegenen Goldplättchen besteht.

Ich empfehle unter Garantie Petermann meine Urrketten,

Medaillons, Broschen und Ohrringe. Knöpfe,

Ringe, Nadeln &c. aus ächtem Taliot-Gold in großer

Auswahl zu billigen aber festen Preisen.

F. G. Petermann,

Magazin für Galanterie- und Kurzwaren,

Dresden, Nr. 10 Galeriestrasse Nr. 10.

Gasthofsvorlauf.
Bei Chemnitz ist einer der besten Gaströste mit sämtlichem Inventar für 25.000 Thlr. bei 6000 bis 8000 Thlr. Auszahlung zu verkaufen. Außer dem frequenten Gasthofsvorlauf kommt 1100 Thlr. trockne Fleisch ein. Der dazu gehörige, 2 Stoffel grohe Metzgergarten, sowie Tauschal wird von dem Chemnitzer Publikum oft und gern besucht.

Mehreres bei Ed. Mor. Kaiser, Dresden, große Brüder, siehe Nr. 18.

Ein prachtvoller Stutzflügel

ganz klein, in Blattbaum, Eichenverzierung und Eisenplatte, vogelgl. Ton, neu, ist besonders billig zum Verkauf übergeben worden; ein eleg. freizügliches Blattmobil und ein ganz wenig geschwungenes Schild zu sehr soliden Preisen unter Cöpfer E. D. Franco an die Cöpfer d. St. abzugeben.

Neelles Heirathsgeschäft.

Ein junger Geldstömann in der Kleinstadt, noch nicht verheirathet, dem die Bekanntschaft mit Damen fehlt, wünscht sich mit einer jungen Witwe oder Jungfrau mit einem Vermögen von 1. bis 2000 Thlr. zu verabreden. Guter Charakter ist vorausgesetzt. Damen, welche daraus reflectieren, werden gebeten, ihre wertbare Adresse nebst Photographie unter H. 7730, bis 2. Juli Postkarte Altstadt rest. überzulegen.

Herrliche frische Blut- und Leberwurst in Michal's Wirtschaft in Friedrichstadt.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Henr. C. A. Protocollant Hermann Brauer in Goldis, am 1. J. Geburtsdatum in Reddich, am 1. J. Geburtsdatum in Zittau. Eine Tochter: Henr. Julius Schwartz in Heidenbach 1. B. am 1. J. Geburtsdatum in Zittau. Ein Sohn: Alfons G. Krause in Chemnitz.

Verlobt: Dr. Oscar Göttel in Zittau mit Hel. Elise Müller in Plauen. Dr. Julius Noeststock in Altenburg mit Frau Anna Gebhardt in Sonnenberg.

Geheirathet: Dr. Carl Braun mit Hel. Oliva Gabriele in Freiberg. Dr. Gustav Weigel mit Hel. Pauline Mägde im Zittau. Dr. Oswald Seidel mit Hel. Selma Löwe in Zittau. Dr. Louis Winkler mit Hel. Marie Kühne in Weitschenhain. Herr Freigutbesitzer Emil Carter mit Hel. Hedwig Schubert in Steinboldshain bei Glauchau.

Gestorben: Hel. Joh. Christian Lehmann, gest. Anstaltspflegerin in Stolberg († 26). Dr. Thommaerladulant Carl Heinrich Weigel in Grimma († 23). Dr. Kgl. Friedensrichter, Amtsbläde, und Gemeindesatz, Friederich Göhler, Ritter x. in Hennersdorf b. Freudenstein († 25). Dr. Kgl. Friedensrichter, Amtsbläde, und Gemeindesatz, Friederich Göhler, Ritter x. in Hennersdorf b. Freudenstein († 25).

Heute Nachmittag 10 Uhr wurden wir durch die Geburt eines Kindes erfreut. Carl Lehmann u. Frau, geb. Schirmer, Leipzig, den 28. Juni 1874.

Die neuvermählte empfehlen sich
Hugo Richter, Laura Richter

geb. Fries. Dresden, den 28. Juni 1874.

Die neuvermählte empfehlen sich
Heinrich Schreiber, Selma Schreiber

geb. Meyer. Dresden, am 28. Juni 1874.

Als Nonvermählte empfehlen sich
Albert Herrmann, Adelheid Herrmann

geb. Dennis. Dresden, den 25. Juni 1874.

Unter besonderer Haft und Güte, Herr Intendantur-Sekretär a. D.

Eduard Schwendler verlobt heute 10 Uhr unerwartet nach kurzer Krankheit am Lungenschnell. Allen Verwandten und Bekannten wünsche ich diese so überaus herzliche Hochzeit mit dem Demokraten mit, daß die Hochzeit Donnerstag Nachmittag 5 Uhr von der Wohnung aus auf den alten Neustädter Friedhof stattfindet.

Dresden, am 28. Juni 1874. Rudolf Schwendler, im Namen der hinterlassenen Verwandten und Bekannten.

Verkündet die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater, der Kaufmeister Julius Höhfeld in Freiberg, gestern Vormittag gestorben ist.

Dresden, am 28. Juni 1874. R. Höhfeld, Rentier-Ges.

Sophas. 5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

Ein armes Mädchen, welches nicht im Stande ist das Vieh, und für ihr Kind zu erzwingen, bietet die Menschen, sich des Kindes zu erbarmen und Vaterstelle an ihm zu vertreten.

Mehreres bei Ed. Mor. Kaiser, Dresden, große Brüder, siehe Nr. 18.

Vermittelungsstelle für weibliche Arbeiten

Altmarkt 24, 1. Etage.

Der Verkauf ist vom 1. Juli

ab von 9—1 und von 3—5 Uhr

abgeschlossen.

Haus-Verkauf.

Ein zu jeder Geschäftsbranche, hauptsächlich für Großvergleitung und Eisenplatten, vogelgl. Ton, neu, ist besonders billig zum Verkauf übergeben worden; ein eleg. freizügliches Blattmobil und ein ganz wenig geschwungenes Schild zu sehr soliden Preisen unter Cöpfer E. D. Franco an die Cöpfer d. St. abzugeben.

Neelles Heirathsgeschäft.

Ein junger Geldstömann in der Kleinstadt, noch nicht verheirathet, dem die Bekanntschaft mit Damen fehlt, wünscht sich mit einer jungen Witwe oder Jungfrau mit einem Vermögen von 1. bis 2000 Thlr. zu verabreden. Guter Charakter ist vorausgesetzt. Damen, welche daraus reflectieren, werden gebeten, ihre wertbare Adresse nebst Photographie unter H. 7730, bis 2. Juli Postkarte Altstadt rest. überzulegen.

Herrliche frische Blut- und Leberwurst in Michal's Wirtschaft in Friedrichstadt.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Henr. C. A. Protocollant Hermann Brauer in Goldis, am 1. J. Geburtsdatum in Reddich, am 1. J. Geburtsdatum in Zittau. Eine Tochter: Henr. Julius Schwartz in Heidenbach 1. B. am 1. J. Geburtsdatum in Zittau. Ein Sohn: Alfons G. Krause in Chemnitz.

Verlobt: Dr. Oscar Göttel in Zittau mit Hel. Elise Müller in Plauen. Dr. Julius Noeststock in Altenburg mit Frau Anna Gebhardt in Sonnenberg.

Geheirathet: Dr. Carl Braun mit Hel. Oliva Gabriele in Freiberg. Dr. Gustav Weigel mit Hel. Pauline Mägde im Zittau. Dr. Oswald Seidel mit Hel. Selma Löwe in Zittau. Dr. Louis Winkler mit Hel. Marie Kühne in Weitschenhain. Herr Freigutbesitzer Emil Carter mit Hel. Hedwig Schubert in Steinboldshain bei Glauchau.

Gestorben: Hel. Joh. Christian Lehmann, gest. Anstaltspflegerin in Stolberg († 26). Dr. Thommaerladulant Carl Heinrich Weigel in Grimma († 23). Dr. Kgl. Friedensrichter, Amtsbläde, und Gemeindesatz, Friederich Göhler, Ritter x. in Hennersdorf b. Freudenstein († 25).

Heute Nachmittag 10 Uhr wurden wir durch die Geburt eines Kindes erfreut. Carl Lehmann u. Frau, geb. Schirmer, Leipzig, den 28. Juni 1874.

Die neuvermählte empfehlen sich
Hugo Richter, Laura Richter

geb. Fries. Dresden, den 28. Juni 1874.

Die neuvermählte empfehlen sich
Heinrich Schreiber, Selma Schreiber

geb. Meyer. Dresden, am 28. Juni 1874.

Als Nonvermählte empfehlen sich
Albert Herrmann, Adelheid Herrmann

geb. Dennis. Dresden, den 25. Juni 1874.

Unter besonderer Haft und Güte, Herr Intendantur-Sekretär a. D.

Eduard Schwendler verlobt heute 10 Uhr unerwartet nach kurzer Krankheit am Lungenschnell. Allen Verwandten und Bekannten wünsche ich diese so überaus herzliche Hochzeit mit dem Demokraten mit, daß die Hochzeit Donnerstag Nachmittag 5 Uhr von der Wohnung aus auf den alten Neustädter Friedhof stattfindet.

Dresden, am 28. Juni 1874. Rudolf Schwendler, im Namen der hinterlassenen Verwandten und Bekannten.

Verkündet die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater, der Kaufmeister Julius Höhfeld in Freiberg, gestern Vormittag gestorben ist.

Dresden, am 28. Juni 1874. R. Höhfeld, Rentier-Ges.

Sophas. 5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

5 Scht. sehr gut gearbeitete Sofas, mit braunem u. gelinem Polsterstoff, sowie Bettstellen und Matratzen liegen sehr billig am Platz: Ostro-Ufer, Nr. 10, Part.

Geschäfts-Eröffnung.**H. Mende,****Bau- und Wechsel-Geschäft,
Schössergasse 23, parterre**

(früheres Wechsel-Comptoir des Sächsischen Bankvereins).

Maison Lyonnaise R. Schreyer,

Dresden, Altmarkt 25 parterre,

enthält ein großes Lager

Lyoner Seidenwaaren

unter Zusicherung streng reeller Rendition bei billigen Kaufpreisen.

Wiederverkäufern Rabatt.

**Berlinische
Lebensversicherungs-Gesellschaft,
gegründet 1836.**

Nachdem Herr Heinrich Wölffel die Haupt-Agentur Dresden niedergelegt, hat die Direction obiger Gesellschaft den

Inspector Herrn Julius Dressler,

Amalienstrasse 14, 1. Etage.

zu ihrem Haupt-Agenten für den Bezirk Dresden ernannt, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntnis bringe.

Leipzig, Ende Juni 1874.

R. Tod, Generalbevollmächtigter.**Zur Aufbewahrung u. Conservirung**
von Pelz- und Stoßsachen, Teppichen und Decken
empfiehlt sich unter Garantie**J. E. Raschke,**

Pelzwaren- und Fellhandlung.

Galeriestraße 9, sowie Weißgerberstraße 23.

Aufbewahrungsgegenstände werden auf Bestellung abgeholt, so
auch später frei in's Haus gebracht.**Laubsägen-Arbeiten**in Metall, Holz, Perlmutt u. Schriften und Ver-
zierungungen werden sauber und geistvoll ausgeführt von

Friedrich Döhner.

Dresden, 24. Dörfelgasse 14, 4. Etage.

**Dresdener
Sodawasser-Fabrik,**
Dresden-Neustadt, Böhmishe Straße 3,
lieferst frei in's Haus:
50 Flaschen Soda- und Selters-Wasser für
1 Thlr., bel 24 Mgr. Abfertigungslage.**Grand Restaurant
Rittersaal,**Nr. 29 Wallenhausenstraße Nr. 29.
N. Export-Bier 1½ Mgr., N. Columbacher 2 Mgr.,
12 französische Billards, Conversi von 10 Mgr. bis
2 Thlr., Stamm-Frühstück, Speisen à la carte zu jeder
Tagezeit empfiehlt höchstens voll.**Rudolph Ritter.****am See Spiegel, am See**

34. 34.

Spiegelglas, Goldleisten u. empfiehlt besonders für Wieder-

verkäufer in jeder Art und Größe billig

die Spiegel-Fabrik v. Eduard Weitzlich, am See 34.

NB. Im der am 24. d. v. Rotterdam abgedankten Auction

finden Preise nicht unerheblich höher gegangen, nichtsdestoweniger

bestecke zu alten billigen Preisen.

N. Saarburger Kaffeehaus in Dresden

von ca. 20 Pfld. & 50 Gr. pro Pfld.

A. O. Krafft, Victoriastrasse 24.**Tapeten**In allen Gattungen empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
die Fabrik von**J. G. Knepper,**

Neustadt, An der Brücke 2.

Ihr großes Lager

gemalten Fenster-Rouleaux

In allen gangbaren Breiten empfiehlt billigst die Fabrik von

J. G. Knepper,

Neustadt, An der Brücke 2.

Saxonia,**Eisenwerke u. Eisenbahn-Bedarf-
Fabrik zu Radeberg.**

Statuten gemäß zeigen wir an, daß der unterzeichnete Ver-

waltungsrat auch seines aus

dem unterzeichneten Otto Seebe, als Vorstand,

herrn Wilhelm von Grävenitz, Sandrat

a. D., Mitternachtsbesitzer aus Thann u., als

stellvertretendem Vorstand,

herrn Director Grahl in Döhl,

herrn Advocat Hippel in Dresden,

herrn Graf Keyserling in Dresden

besteht.

Die von der heutigen General-Versammlung auf 5 Prozent festgesetzte Dividende fand gegen Rückgabe des Dividenden-Scheins

Nr. 4 mit 10 Thlr. pro Aktie von jetzt ab an der Kasse

des Herrn Johann Carl Seebe in Dresden,

über der Gesellschaftskasse in Radeberg

erhoben werden.

Dresden, den 27. Juni 1874.

Der Verwaltungsrath

der „Saxonia“, Eisenwerke und Eisenbahn-Bedarf-

Fabrik zu Radeberg.

ges. Otto Seebe, Vorsitzender. (H. 32840a.)

Zug-Flügel,Zugbaum und Vaccaranda,
freisatzig, aus den berühmtesten
und grössten Fabriken, neuestes
amerikanisches System, mit aus-
geschicktem Tone und Spielart
sollen beide sehr billig verkauft
werden durch H. Wolff-
ramm, Instrumentenmacher,
Wilsdruffer Straße 8, II.

Ein ganz billiges

Pianinomit sehr schönem Ton, teinf. ein
prachtvolles neues, sonde Klavos
von 70 Thlr. an zu verkaufen
Wähnigstrasse 26 II.

Ein sehr gutes, billiges

Bianino,wenig gebraucht, mit sehr schönem
Ton, teinf. neu in der grössten
und schönsten Auswahl, billig zu
verkaufen bei H. Wolfframm,
Instrumentenmacher, Wilsdr.
Straße 8 zweite Etage.**Bekanntmachung.**In nächster Nähe der Stadt
Dresden, im Orte Katz, ist ein
ebenes Feldgrundstück, eben so
wohl zu fein gelegen und ge-
legenen Baustellen, als wie zur
Unterzung einer Kunststätterei
sehr eignend, zu verkaufen. Das
selbe enthält 2 Acker und 148
Qu.-Mitteln. Das Nähe hier-
über ist bei dem Gemeindewor-
stand Gräfische daselbst zu er-
fragen.**Passende
Gegenstände
als Gewinne****zu Vogelschiessen,
Verloesungen,
Schulfesten**etc. etc.
empfiehlt in großer Auswahl zu
den äussersten Preisen**Ernst Zscheile.**Billigste Einlaufquelle
für Galanterie- und
Kurzwaren.

Dresden, 13 Scheffelstr. 1a

Schneider,welche beschäftigen, um un-
ter dem am 1. Juli beginnen-
den, großen Karussell-
zu nehmen, um die F. A.Wahrscheine anerkannt
sicherste u. einfachste
Zuschiede-Methode zu
erlernen, wollen sich baldigst
bei und melden.Für weniger Bekittelte
haben wir Abendkurse er-
richtet.

Tschacko & Mayer,

Marienstraße 4, 1. Et.

Zur Cigarren-Fabrikation
empfiehlt in größter Auswahl
schnell**Blätter-
tabake**billigt
die Rohtabl-handlung und
Cigarren-Fabrik**Ritter & Co.**

Dresden, Freiberg,

Schlossplatz 2, Bahnhofstrasse.

**Echte Talmi-
Uhrketten**mit Stempel
„Talmi“

für

Herren u. Damen;

von

1 Thlr. an,

empfiehlt unter

Garantie 5 Jahre

Ernst Zscheile,

„Billigste Einfangs-Quelle“

für Galanterie- und

Kurzwaren.

Dresden,

13 Scheffelstrasse 13.

NB. Briefliche Anträge wer-

den auf's Sorgfältigste pr. Nach-

nahme ausgeführt, und nicht

convenirende

Uhrketten

auf Wunsch umgetauscht.

Zum

5 Thlr. an

bekommt man in der Bettfedern-

Handlung an der Maner der

Julius Ullust ein gutes,

neues Bett, daselbst auch große

Auswahl billiger Federn.

Zerbster Bier,

ähnlich empfohlenes Gesundheits-Bitter-Bier, aus der Brauerei

F. Sonn in Zerbst, empfiehlt in Gebinden und Flaschen

die Bierhandlung E. Rossberg.

Alleinige Niederlage: Halbgasse 13, im Hofe.

Für ausdrücklich werden Cigaretten-Arbeiterinnen auf

gedrehte Sorten gegen hohen Lohn u. freie Wohnung

geachtet. Reisegeld wird vergütet. Anmeldungen werden sofort

Gebrüder Hille,

Hauptstrasse Nr. 8.

Die Dampf-Wostrich-Fabrik

von Reinhard Klingner empfiehlt ihre vorzüglichsten Fabrikate

zu billigen Preisen en gros und en detail in der Fa-

hr. 11. Blauenstrasse 30, in der Filiale gr. Grobengasse 1

und im Depot zu Neu- und Antonstadt bei Herrn Carl Reich,

Ende der Baugasse und Blaumstrasse.

Logisvermietung.

Zwei herrschaftlich eingerichtete Wohnungen,

erhöhtes Parterre und erste Etage,

sind von Michaeli an, wenn gewünscht auch früher, in meinem

neuen Wohnhaus am Bahnhof Meissen billig zu ver-

mieten. Gartengenuss, gutes Brunnenwasser und Nutzung

des Waldbaus sind begehrte.

Bauherr C. Rossberg.

Auction.

Sonntags den 4. Juli, Vorm. 10 Uhr,

sollen in

Löbau, Wilsdrufferstrasse 3b.,

30 Stück Frühbeetfenster

öffentlicht gegen faire Zahlung versteigert werden.

H. Leischner, Oetrichter.

Amerikanische Sangzähne

werden von dem Unterzeichneten so vervollkommen hergestellt, daß

nicht bloß das Einzelne gänzlich schmerlos ist, sondern auch diese

familienähnliche Zahne in jeder Beziehung die natürlichen erscheinen.

Sprechstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

Albin Kuzzer, Zahnsäufster,

Dresden, Prober-Strasse 48 zweite Etage.

Restaurant K. Belvedere
★ Brühl'sche Terrasse ★

Heute großes Concert,

Anfang 6 Uhr. Soirée musicale. Einl. 8 Uhr.
Vom Kapellmeister Herrn Erdmann-Puhlsdorf mit
der vorstarkten Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Eintritt 7½ Uhr.
Täglich Soirée musicale. A. G. Wörzner.

Feldschlösschen.

Heute Mittwoch
Großes Militär-Concert
vom Herrn Musikkapellmeister

A. Trenkler

mit der Capelle des K. S. 2. Gr. Regt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.
Anfang 8 Uhr. Entrée 5 Uhr. Bier. 5 Stück 15 Mgr., sind an der Kasse zu haben.
Morgen Donnerstag: Grosses Concert in der Gr. Wirthschaft des Kgl. Gr. Garten.

Grosse Wirthschaft
des Königl. Großen Gartens.

Heute Mittwoch

Grosses Concert
vom K. S. Stadtkapellmeister und Trompetinen-Virtuos Herrn

Friedrich Wagner

mit dem Trompetenchor des K. S. Garde-Reiter-Regiments.
Anfang 5 Uhr. Entrée 5 Uhr. Bier. 5 Stück 2 Mark, sind an den bekannten Verkaufsstellen, sowie an der Kasse zu haben.

Gasthof zu Loschwitz.

Heute Mittwoch

Grosses Concert

von Herrn Kapellmeister und Trompetinen-Virtuos

A. Schubert

mit der Capelle der K. S. Blommere.

Anfang 5 Uhr. Entrée 3 Mgr.

Diese Concerte finden regelmäßig Mittwochs statt.

Hochachtungsvoll Dennis.

Garten-Restaurant zum Münchner Hof.

Sonnabend den 4. Juli,

Abends 7 Uhr.

Monstreconcer.

Ehrlich u. Trenkler.

Feldschlösschen.

Morgen, Donnerstag den 2. Juli,

Concert der ungar. National-Kapelle
in ihrem eleganten National-Rosstüm, unter Leitung des Herrn

Musikkapellmeister Horvat Marosi aus Budapest.

Anfang 8 Uhr. Entrée 5 Mgr.

Nähere Auskunft erteilt der Gemeinde-Vorstand Herrmann

und der Bergarbeiter Meinhart in Teuden Nr. 63.

—

Die Linden blühen.

Salon Variété.

Eingänge: Vodergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.

Heute

Gr. Vorstellung und Concert.

6. Auftreten des K. I. Fleury aus Hamburg.

Gastspiel des Gesangstumblers Hrn. P. C. Amann vom Cyprium in Berlin.

Heute

Auftreten sämtlicher engagirter Mitglieder.

Unter Andem kommt vor Aufführung:

Der kleine Postillon,

wie zum 2. Male (neu)

Der Matrose, vertrackt von Adal. Kleuren, aus Hamburg, u.

Dorfgeschichten, komische Scene und Duett.

Gastenkostüme 6 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Mgr.

Die Direction.

Oberer Gasthof zu Loschwitz.

Sonntag den 5. Juli

Großes Garten-Concert,

ausgeführt von der städtischen und Schützen-Musik-

Kapelle zu Aussig unter Leitung des Stadtmusikkapellmeisters

Hermann Schöttner

Anfang 4 Uhr. Entrée 4 Mgr.

Bei unauffälliger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Go. hat freudlich ein

Carl Reichele.

—

Achtung! Welt-Rundreise.

Von Donnerstag, den 2. Juli ab, beginnt wiederum von

Neuem die Rundreise um die Welt, über Land und Meer, Passa-

gierbüller a. Westen 5 Mgr., Mindest 2½ Mgr., Familienkosten

ab 6 Personen 20 Mgr. und im Verwandtbau in der Glas-

Kunst-Photographie-Ausstellung zu haben. J. Braun.

Pianinos u. Drehpianinos

vom 140-250

das Pianoforte-Magazin, Musikwerke, Harmonika, Instrumenten-

und Zettel-Lieder von W. Gräbner, Breitkopf & Härtel.

Zwischen 10 und 12 Uhr ist mein Pianoforte-Zeitschrift.

Restauration zur Glutacht

15 Tharandterstrasse 15.

Gente Frei - Concert mit großer Illumination.

ff. Ball., ff. Kellentheater, eins. Ufer, kleine Rätselkästen. Um zahlreichen Besuch lädt.

Paul Menzel.

Im Mai d. J. sind drei neue, zu einer Wasserkreiszeit ge-öffnete, meistengleiche Nebenrätselkästen (einer mit Papieranschluß, einer mit Schlauchverbindung und einer, in der Witte grün lackiert, mit Stufen und Versteckung), welche allen Germuthen nach hier oder in der Umgegend geföhnen mögen sind und an Beisetzungsorte — Landauerstrasse Nr. 9, 3. — zur Ansicht bereit liegen, in dieser Stadt zum Verkauf gekommen, was zur Gewinnung des Verlustschadens und des diesbezüglichen Sachverhaltes dienstlich zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Dresden, den 20. Juni 1874.

Königliches Bezirksgericht baselb.,

Suehnek, usw. Untersuchungsrichter.

Bekanntmachung.

Vom 2. Juli d. J. treten statt der Legitimationstickets für Kinder, welche mit diesem Tage ihre Gültigkeit verlieren, Kinder-Gedenkkarten in Kraft, die in Blöcken à 50 Stück à 1 Mark, nur für das betreffende Kind gültig, vom 30. d. M. an in dem Bureau der Wiedebahn zu kaufen sind.

Blasewitz, den 29. Juni 1874.

Die Direction

der Continental-Pferdeeisenbahn-Aktiengesellschaft Dresden.

Den geehrten Herren Aktionären hiermit zur Nachricht, daß

die Auszahlung der Dividende den 2. und 3. Juli in unserem Restaurationssalon Schlossgasse 1, 1. Etage, von Vermittlern 9 bis 12 Uhr stattfindet.

Dresden, den 1. Juli 1874.

Ch. Flasche, stellv. Vor. Carl Pötzschke, Protoc.

Den Mitgliedern des Frauenverbands und andern geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß, da Frau Dr. Hamilton die Concession für das Dienstbüro übergelegt hat, ich dasselbe übernommen habe.

Ich bitte, daß die geehrten Herrschaften das dem Dienstbüro bisher gezeichnete Vertrauen auf mich gütig übertragen wollen.

Hochachtungsvoll

Henriette Schimmeier,

Comitee-Mitglied des Frauenverbands.

Haupt-Depot der dichten: Talmi - Gold- und Gold-Compositions-, Westen- u. Broches-Ketten, die von ächtem Golde nicht zu unterscheiden sind und den schönen Goldglanz beibehalten. Manschetten- und Chemiseketten, Luchnadeln, Krempler, Broches, Ohrringe, Medallions, Ringerringe, Armbänder, oxydierte und schwarze Schmuckgegenstände u. s. w. in größerer Auszahlung billig bei

H. Blumenstengel, Nr. 5 Schlossstrasse 5, Ecke der gr. Brüdergasse.

Einladung zum Abonnement

auf die

„Neue Freie Zeitung“

nebst „Rumor“.

Ausgabe 10,000 Exemplare.

Die „Neue Freie Zeitung“ ist anerkannt das freiheitliche, unparteiische und billige unter den Zeitungsläden Berlins. Sie tritt freiheitlich und ehrlich wie kein anderer Blatt Deutschlands für erneut und steht auf allen Gebieten des menschlichen Leidens und Wissens ein.

Die „Neue Freie Zeitung“ bringt täglich ein oder mehrere Zeitartikel, politische Rundschau, vollständige Tagesthemen, Reichs- und Landtags-Berichte, sodann: plakate geschriebene Berichte über alle wichtigen und interessanten Vorlesungen in der Reichshauptstadt; und Berichte über alle interessanten Verhandlungen der Berliner und zum Theil auch auswärtiger Gerichte.

Ferner: unparteiische Berichtigungen alter theatralischen und musikalischen Novitäten, Galaspiele u. s. w., plakante Humorecken, Genrebilder und Sitten aus dem täglichen Leben.

Plakate und Berichte über alles interessante Neues auf den Gebieten der Gesundheitspflege, Naturkunde, Physiognomie, Industrie und Technik, Volkswirtschaft.

Einen täglichen Übersichtsbericht und einen Dienstbotenbericht, Getreide- und Fleischmarkt-Berichte, Gossensattel, endlich:

Erzählungen und Romane von beliebten Schriftsteller in täglichen Fortsetzungen.

Die Abonnenten der „Neuen Freien Zeitung“ erhalten außerdem jeden Sonntag gratis das bebildete illustrierte Blatt

„Rumor“,

welches in Wort und Bild, durch Satire und Humor einen Spiegel der Gegenwart bildet.

Der Abonnementspreis für die

„Neue Freie Zeitung“

nebst „Rumor“

beträgt sowohl hier als auch auswärtig

pro Quartal 1 Thlr. 12½ Sgr.

inclusive Botenlohn resp. Postgebühren.

Zu zahlreichem und rechtzeit-

dem Abonnement für das kommende

dritte Quartal d. J. laden ein

Die Expedition**„Neuen Freien Zeitung“**

nebst „Rumor“,

BERLIN,**zimmerstrasse 27.**

Ein junger Herr aus der Provinz wünscht während seiner einmonatlichen Anreise eine Bekanntschaft einer jungen Dame von angenehmem Aussehen zu machen. Werben kann höchstens bis längstens 4. Juli ohne Fotografie niedergelegen unter O. R. 5 Minuten.

Das heutige Blatt zeigt 8 Seiten.

Gutsverkauf.

zu feierlichem Besuch meiner beiden Etablissements — Va-

lais Hotel u. Thal-Nestorath — lädt ich ganz ergeben ein.

Couleur, prompte Bedienung, reizhaftige Speisenarte, gut gepflegte Weine, diverse Viere auf Eis lädt zu.

Einladung verbindet mit dem Bahnhof Niedersedlitz zu allen Elendsbabys. Zugleich zwei Concerte von der Europa unter Direction des Henr. Kapellmeisters Voigt.

Gedekte Souper und Diner lädt zur Sicherung der vorangegangenen Bedienung mit vorher brieflich aufzugeben.

Eduard Arnold. Nestor. d. Europa Augustusbad.

H. Nestler.

Goldfische

als Zimmerkunst, sowie große für Bassins und Aquarien. Gloden mit und ohne Füsse, empfohlen zu billigen Preisen die Goldfischfischerel und Glasbaudienst von

Emil Göllnitz, gr. Klosterg. 12.

Bestellungen nach außenwärts sofort. Wiederbeschaffung an-

gemessenen Rabatt.

Mein Geschäftsalon befindet sich von heute an

Wilsdrufferstr. 14, 1. Etage.

Julius Meyer, Seidenwaren-Handlung

en gros.

Geschäftsstunden bis 6 Uhr Abends.

—

Mein Geschäftsalon befindet sich von heute an

</